

Literatur

- BEZZI, M. (1913): Thaumaleidi (Orfnefilidi) Italiani. – Boll. Lab. Zool. gen. agr. Portici **7**, 227–266.
- EDWARDS, F. W. (1929): A revision of the Thaumaleidae (Diptera). – Zool. Anz. **82**, 121–142.
- SCHMID, F. (1951): Notes sur quelques Thaumaleidae suisses et espagnols. – Bull. Inst. R. Sci. nat. Belg. **27**, 1–6.
- — (1958): Quelques Diptères Nematocères nouveaux ou interessantes. – Bull. Inst. R. Sci. nat. Belg. **34**, 1–23.
- VAILLANT, F. (1953 a): Les Thaumaleidae des Alpes du Dauphine et des montagnes d'Algérie. – Encycl. ent. Diptera **9**, 119–128.
- — (1953 b): Quelques Thaumaleidae de France et d'Algérie. – Bull. Inst. R. Sci. nat. Belg. **29**, 1–4.
- — (1968): Les Diptères Thaumaleidae des Pyrénées. – Annls. Limnologie **4**(1), 81–84.
- — (1970): Les Diptères Thaumaleidae de la Corse. – Trav. Lab. Hydrobiol. Grenoble **61**, 165–171.
- — (1977): Les Diptères Thaumaleidae d'Europe. – Annls. Soc. ent. Fr. (N. S.) **13**(4), 695–710.
- WAGNER, R. (1981): Thaumaleiden aus dem Mittelmeergebiet (Diptera). – Spixiana **4**, 143–152.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rüdiger WAGNER,
Limnologische Flußstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie,
Postfach 260, D-6407 Schlitz.

Pachychila denticollis sp. n. aus Südspanien

(Coleoptera, Tenebrionidae)

Pachychila denticollis sp. n. from Southern Spain (Coleoptera, Tenebrionidae).

Von Roland GRIMM

Abstract

Pachychila denticollis sp. n. from Southern Spain is described. The new species is compared with *P. dejeani* SOL., *P. servillei* SOL., *P. sublnata* SOL., *P. glabella* HERBST and *P. freyi* KOCH. *P. denticollis* sp. n. is closely allied with *P. glabella*, *P. freyi* and *P. sublnata* but differs from all three species by two toothlike processes in the middle of the base of the pronotum and by separately terminating and mucronate elytra.

Einleitung

Im Frühjahr 1981 brachten mir die Kollegen Dr. B. und M. BAEHR (München) eine 83 Arten umfassende Tenebrionidenausbeute aus Spanien mit. Darunter befanden sich zwei Exemplare einer *Pachychila*-Art aus Andalusien (Prov. Almeria, Cabo de Gata), bei der die Basalrandung des Halsschildes in der Mitte mit zwei nach hinten vorspringenden Zähnchen versehen ist und die einen dreieckigen Clypeus besitzt. Während man mit den Bestimmungstabellen von PEYERIMHOFF (1927) und ESPAÑOL (1944), wegen des dreieckigen Clypeus nur mit Einschränkung zu *P. germari* kommt, führen die Tabellen von REITTER (1900), SCHUSTER (1919) und ANTOINE (1942) sicher zu *P. germari* Sol. Auch Dr. F. ESPAÑOL (Barcelona), der mir dankenswerterweise einen großen Teil der Ausbeute bestimmte, hielt die beiden Tiere für *P. germari*, eine nach PEYERIMHOFF (1927) im westlichen Mittelmeerraum (Sardinien, Sizilien, Tunesien, Algerien, Marokko, Spanien) verbreitete Art. Während einer im Herbst 1984 nach Südspanien unternommenen Sammelreise wurden von mir drei weitere Exemplare dieser *Pachy-*

chila-Art gefunden, und zwar ebenfalls auf dem Cabo de Gata. Beim Bestimmen fiel auf, daß diese durch die Ausbildung der Halsschildzähnnchen sehr an *P. germari* erinnern, ansonsten aber durch eine Reihe von spezifischen Merkmalen abweichen.

Auf die Beschreibung als neue Art wurde bislang verzichtet, denn im Jahre 1944 beschrieb KOCH *Pachychila freyi* von Roquette (Roquetas de Mar), das dem Cabo de Gata, in einer Entfernung von nur etwa 40 km Luftlinie, auf der Westseite des Golfes von Almeria gegenüberliegt. Nach der Beschreibung besitzt *P. freyi* zwar keine Zähnnchen am Halsschildhinterrand, doch bestehen laut KOCH (1944) die engsten Beziehungen zu *P. sublunata* von den Balearen, bei der gelegentlich Individuen mit schwach bezahnter Halsschildbasis auftreten (REITTER 1900; SCHUSTER 1919, 1921). Auch die Fundumstände hielten mich zunächst von einer Neubeschreibung ab, denn sowohl *P. freyi* (KOCH 1944) als auch die im folgenden neu zu beschreibende Art wurden in litoralen Dünen unter Pflanzen, im Sand vergraben aufgefunden. Inzwischen besorgte mir Herr Dr. G. SCHERER (Zoologische Staatssammlung München) den im Museum FREY (Tutzing) befindlichen Typus von *P. freyi*, so daß ich mich von der Verschiedenheit der beiden Arten überzeugen konnte.

***Pachychila denticollis* sp. n. (Abb. 1)**

Holotypus: ♂ aus Süds Spanien, Prov. Almeria, Cabo de Gata, 4 km SW San José, 26.9.1984, leg. GRIMM & RACHINSKY in coll. GRIMM.

Paratypen: Ebenfalls vom Cabo de Gata, 2♂♂, 17.-19.4.1981, leg. B. & M. BAEHR; 1♂, 1♀, 26.9.1984, leg. GRIMM & RACHINSKY. Sie befinden sich in coll. GRIMM (2♂♂, 1♀) und in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart (1♂).

Diagnose: Schwarz, durch dichte Chagrinierung seidig matt. Kopf fein, zum Clypeus etwas dichter als auf dem Scheitel punktiert. Augen aus der Seitenrandung des Kopfes kaum vorragend, ihr Hinterrand von den Schläfen vollständig umfaßt. Augenleisten gut ausgebildet, über dem Hinterrand der Augen beginnend und sich nach vorne bis zum Außenrand der Stirngruben fortsetzend; letztere befinden sich hinter den Stirnstricheln. Fühler (Abb. 3) robust, zurückgelegt etwa die Mitte des Halsschildes erreichend. Clypeus dreieckig, stumpfwinklig. Kehlfurche bis auf eine flache Grube in der Mitte reduziert. Halsschild quer, gewölbt; gleichmäßig, erloschener als der Kopf punktiert; die Seiten nach hinten stärker verengt als nach vorn, Vorderecken

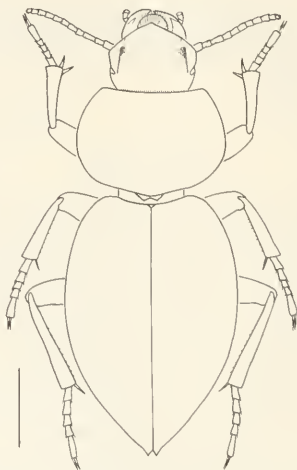


Abb. 1: Körperform von *Pachychila denticollis* sp. n. (Maßstrich = 2 mm).

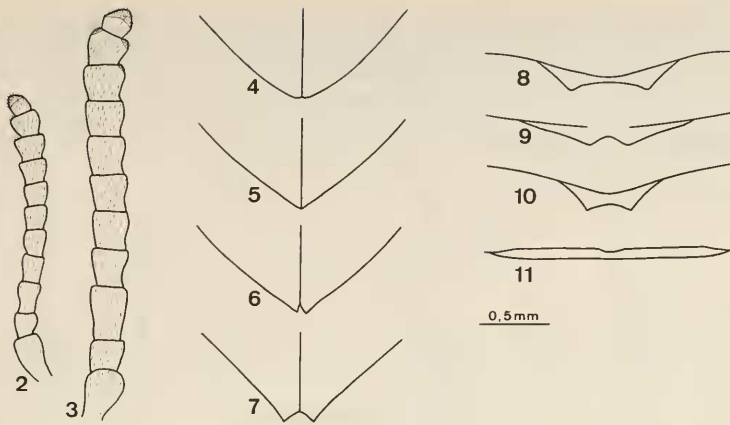


Abb. 2–3: Fühlerform und -größe. — 2: *Pachychila germari*, 3: *P. denticollis* sp. n.

Abb. 4–7: Flügeldeckenenden. — 4.–6: *Pachychila germari*, 7: *P. denticollis* sp. n.

Abb. 8–11: Mitte der Halsschildbasis. 8: *Pachychila servillei*, 9: *P. germari*, 10: *P. denticollis* sp. n., 11: *P. freyi*.

abgerundet rechtwinklig; Hinterecken niedergedrückt, stumpfwinklig; bis auf eine kurze Unterbrechung in der Mitte des Vorderrandes vollständig gerandet; Hinterrand doppelbuchtig, in der Mitte mit zwei vorstehenden Zähnnchen (Abb. 1, 10). Prosternum äußerst erloschen punktiert, Propleuren nahezu glatt, beide mit kräftiger Chagrinierung. Prosternalapophyse hinter den Vorderhüften niedergebogen. Flügeldecken wie der Halsschild äußerst erloschen punktiert, am Ende einzeln kurz zähnnchenartig verlängert (Abb. 1, 7); Basis ungerandet, da die Epipleuralrandung im Bereich der Schultern erlischt. Abdominalsternite unpunktiert, aber mit kräftigem Chagrin. Parameren siehe Abb. 12, 13. Länge: 9,5–11 mm; Breite: 3,5–4 mm.

Differentialdiagnose: Wegen der Ausbildung von zwei zähnnchenartigen Fortsätzen in der Mitte der Halsschildbasis weisen *P. servillei* SOL. (Abb. 8) und *P. germari* SOL. (Abb. 9) eine gewisse Ähnlichkeit zu *P. denticollis* sp. n. (Abb. 10) auf. Beide Arten unterscheiden sich jedoch von *P. denticollis* sp. n. durch eine Reihe von Merkmalen. So stehen bei dem korsosardischen Endemiten *P. servillei* die Zähnnchen am Basalrand des Halsschildes weiter auseinander (Abb. 8), die Vordertibien sind schlanker, der Clypeus ist nicht dreieckig, sondern abgerundet und die Flügeldecken sind an den Schultern mit einem kleinen Höcker versehen und am Ende gemeinsam abgerundet. *P. germari* stimmt mit *P. denticollis* sp. n. fast nur durch das Vorhandensein der Halsschildzähnnchen überein. Im Gegensatz zu *P. denticollis* sp. n. ist der Clypeus breit abgerundet, die Fühler (Abb. 2, 3) sind kürzer und dünner, die Basalrandung des Halsschildes (Abb. 9, 10) ist im Bereich der Zähnnchen unterbrochen und die Parameren sind zur Spitze stark gekrümmt und in der basalen Hälfte der Oberseite geschlossen (cf. PEYERIMHOFF 1927, Fig. 51). Die Flügeldeckenenden sind bei *P. germari* in der Regel gemeinsam abgerundet (Abb. 4) oder bilden zusammen einen stumpfen Winkel (Abb. 5), doch kommen auch Individuen mit einzeln zugespitzten Flügeldeckenenden (Abb. 6) vor.

P. denticollis sp. n. steht den Arten *P. glabella* HERBST, *P. freyi* KOCH und *P. sublunata* SOL. sehr nahe, unterscheidet sich aber von allen dreien durch die Basalzähnnchen des Halsschildes (Abb. 10, 11) und die einzeln zugespitzten Flügeldeckenenden (Abb. 7). Weitere Unterschiede zu *P. sublunata* bestehen in der tiefen und vollständigen Randung der Halsschildhinterecken, der nicht über die Vorderhüften vorgestreckten Prosternalapophyse und den, in Lateralansicht, nur sehr schwach geboge-

nen Parameren (Abb. 12). Von *P. glabella* und *P. freyi* unterscheidet sich *P. denticollis* sp. n. auch durch die äußerst feine und fast erloschene Punktur des Halsschilds, von *P. glabella* ferner durch glatte Halsschildpleuren und von *P. freyi* durch gut ausgebildete Augenleisten. Die männlichen Genitalien von *P. sublunata*, *P. freyi* und *P. denticollis* sp. n. sind sich sehr ähnlich (Abb. 12–19), wobei die Parameren von *P. sublunata* durch ihre starke Krümmung abweichen (Abb. 18).

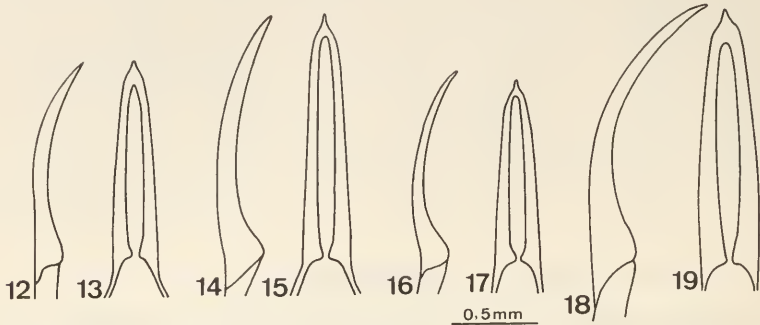


Abb. 12–19: Paramerenformen; 12, 14, 16, 18 lateral; 13, 15, 17, 19 dorsal. – 12–13: *Pachychila denticollis* sp. n., 14.–15: *P. freyi*, 16–17: *P. glabella*, 18–19: *P. sublunata*.

Danksagung

Frau Dr. B. BAEHR (München) und Herrn Dr. M. BAEHR (München) danke ich für die freundliche Überlassung von Tenebrionidenmaterial. Herrn Dr. G. SCHERER (München) sei für die Ausleihe von Material aus der Bayerischen Staatssammlung und vor allem für die Besorgung des Typus von *Pachychila freyi* KOCH gedankt.

Zusammenfassung

Pachychila denticollis sp. n. aus Südspanien wird beschrieben und mit *P. germari* SOL., *P. servillei* SOL., *P. sublunata* SOL., *P. glabella* HERBST und *P. freyi* KOCH verglichen. *P. denticollis* sp. n. steht den Arten *P. glabella*, *P. freyi* und *P. sublunata* sehr nahe, unterscheidet sich aber von allen dreien durch zwei zähnenartige Fortsätze in der Mitte der Halsschildbasis und durch einzeln zugespitzte Flügeldeckenenden.

Literatur

- ANTOINE, M. (1942): Notes d'entomologie marocaine XXXVI. Observations sur les *Pachychila* (Col. Ténéb.). – Bull. Soc. Sci. nat. Maroc 22: 59–82; Rabat.
 ESPANOL, F. (1944): Datos para el conocimiento de los Tenebrionidos del Mediterraneo occidental. – Graellsia 2: 101–108; Madrid.
 KOCH, C. (1944): I. Beitrag zur Kenntnis der iberischen Fauna. – Mitt. Münch. Ent. Ges. 34: 216–254; München.
 PEYERIMHOFF, P. DE (1927): Etudes sur la systématique des Coléoptères du Nord-Africain. I. Les *Pachychila*. Tenebrionidae. – L'Abeille 34: 1–57; Paris.
 REITTER, E. (1900): Bestimmungs-Tabelle der Tenebrioniden-Abtheilungen: *Tentyrini* und *Adelostomini* aus Europa und den angrenzenden Ländern. – Verh. naturf. Ver. Brünn 39: 82–97; Brünn.
 SCHUSTER, A. (1919): Revision der Tenebrioniden-Gattungen *Pachychilina* REITTER und *Pachychile* ESCHSCHOLTZ. – Koleopt. Rundschau 8: 27–43; Wien.
 – (1921): Revision der Tenebrioniden-Gattungen *Pachychilina* REITTER und *Pachychile* ESCHSCHOLTZ (Schluß). – Koleopt. Rundschau 9: 1–27; Wien.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Roland GRIMM, Denzenbergstraße 44, D-7400 Tübingen 1